Ehrensache!

Das Ehrenamtsmagazin im SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.



Ausgabe 1 | 2016

Themen dieser Ausgabe:

Die neuen Werbemittel sind da: So mischt sich der SoVD in den Wahlkampf einS. 3
Mehr Mitglieder über WhatsApp erreichenS. 4
100 Jahre SoVD: So können Sie die Ausstellung reservieren S. 5
Ortsverband sammelt Fahrräder für GeflüchteteS. 9
So betreibt ein Ortsverband eine BegegnungsstätteS. 11
Enge Zusammenarbeit: Fünf Ortsverbände wollen schlagkräftiger werden



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vor Ihnen liegt die erste Ausgabe der "Ehrensache!" im Jahr 2016.

Wie gewohnt, finden Sie hier tolle Beispiele ehrenamtlicher Arbeit. So berichten wir zum Beispiel von einem Ortsverband, der Fahrräder für Flüchtlinge gesammelt hat. Ein anderer Ortsverband erzählt, wie es dazu gekommen ist, dass er eine Begegnungsstätte leitet und was das für die Arbeit vor Ort bedeutet. Außerdem gibt es noch einen Artikel über die enge Zusammenarbeit von fünf Ortsverbänden, um die Schlagkraft des Verbandes zu erhöhen.

Dieses Engagement zeigt: Es gibt bereits viele hervorragende Projekte, Veranstaltungen und Aktionen in den niedersächsischen Orts- und Kreisverbänden. Und es zeigt auch: Der SoVD ist so viel mehr als ein Verband, der nur Geselligkeit kennt.

Deshalb macht es uns auch nicht Angst und Bange, dass die Oberfinanzdirektion uns aufgefordert hat, weniger gesellig und mehr inhaltlich gemäß unserer Satzungszwecke zu arbeiten. Denn wir wissen: Mit einer guten Vorbereitung und entsprechenden Informationen schaffen wir



beides - den Mitgliedern Kaffeenachmittage mit Informationen zu bieten, aber auch öffentlichkeitswirksame Aktionen zu veranstalten. Mehr dazu finden Sie auch auf den kommenden Seiten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen!



Ich bin Mitglied im SoVD,

weil ich anderen Menschen helfen möchte. Darum bin ich auch als Vorstandsmitglied mit Freude dabei,

den Verband noch bekannter zu machen.



Ingeborg Cichos

Schriftführerin, SoVD Isernhagen



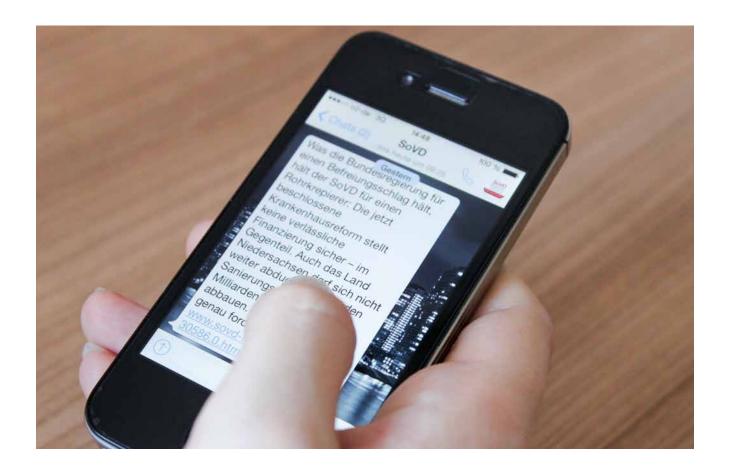
SoVD-Forum: Aktionen geplant und neue Werbemittel vorgestellt

Gleich zu zwei Schwerpunkten arbeiteten die SoVD-Kreisvositzenden und die Leiter der Beratungszentren beim diesjährigen SoVD-Forum. Sie planten verschiedene Aktionen, die den Satzungszielen des Verbandes entsprechen und überlegten sich Veranstaltungen zur Kommunalwahl. Die Ergebnisse bilden eine hervorragende Grundlage für weitere Planungen.

Wie kann der SoVD neue Wege gehen? Was muss der SoVD tun, um sein Image in der Öffentlichkeit zu schärfen und nicht nur als Verband dazustehen, in dem es ausschließlich gesellige Veranstaltungen gibt? Mit diesen Fragen beschäftigten sich die Teilnehmenden des SoVD-Forums in Soltau. Dies ist unter anderem notwendig, da die Oberfinanzdirektion bereits angemahnt hat, dass vermehrt satzungsgemäße Veranstaltungen in den Ortsverbänden stattfinden müssen. In einem ersten Schritt wurden bei der Veranstaltung konkrete Aktionen geplant. Im Herbst wird es dann in jedem Kreisverband Tagungen mit den Ortsverbänden geben, wo das weitere Vorgehen deutlich gemacht und Ideen diskutiert werden. Dann wird es vom SoVD-Landesverband auch einen sogenannten Tätigkeitsbericht geben, in dem es thematische Anregungen zu konkreten Aktionen gibt.

Apropos Aktionen: Für die Kreis- und Ortsverbände, die etwas zur Kommunalwahl am 11. September planen, hat der Landesverband den "Kommunalwal" kreirt. Ihn gibt es als Plüschtier, außerdem verziert er alle weiteren Give-aways zur Kommunalwahl (Malbuch, Luftballon, Schlüsselanhänger). Dazu gibt es die SoVD-Forderungen zur Wahl als Flyer sowie Plakate zu den SoVD-Themen. Aufbauend zu den Ideen aus dem SoVD-Forum gibt es einen Veranstaltungsleitfaden, in dem einfache und kostengünstige Aktionen mit und ohne Wal vorgestellt werden, die von ehrenamtlich Aktiven übernommen werden können. Der Leitfaden kann bei Matthias Büschking (0511/70148-69, matthias. bueschking@sovd-nds.de) angefordert werden.

Wer die Werbemittel bestellen möchte, wendet sich direkt an Bernd Dyko (0511/70148-72, bernd. dyko@sovd-nds.de). Die Plakate, Postkarten und Flyer sind kostenlos. Die anderen Give-aways kosten zwischen 0,28 und 3,70 Euro.



So erreichen Sie noch mehr Mitglieder: Verschicken Sie Neuigkeiten über WhatsApp

Weltweit nutzt mehr als eine Milliarde Menschen den sogenannten Messanger-Dienst "Whats-App". Und auch bei vielen Älteren ist das Medium aus der täglichen Kommunikation nicht mehr wegzudenken. Deshalb hat der SoVD-Landesverband einen eigenen WhatsApp-Kanal eingerichtet, über den er regelmäßig Neuigkeiten und Wissenswertes an die Abonnenten verschickt. Mit Erfolg: Mittlerweile haben sich mehrere Hundert Interessierte eingetragen.

"Der große Vorteil ist, dass man direkten Kontakt zu Mitgliedern hat. Diese Ansprache ist ja bei unserem großen Verband immer ein bisschen schwierig, da noch viel über den Postweg läuft", sagt SoVD-Landespressesprecher Matthias Büschking. Da das Einrichten einer solchen Gruppe und die anschließende Handhabung sehr simpel sei, könne er den Ortsverbänden empfehlen, auf diesem Weg mit ihren Mitgliedern in Kontakt zu treten. "So könnte man zum Beispiel schnell bekannt geben, wenn eine Veranstaltung

stattfindet oder wenn man spontan noch Helfer für einen Infostand sucht", so Büschking weiter. "Unsere Erfahrung zeigt, dass es viele Rückmeldungen gibt." Alles, was man dazu brauche, sei ein internetfähiges Handy. "Aber ein Smartphone haben ja die meisten bereits", so der Pressesprecher. Ansonsten funktioniere es eigentlich ähnlich wie beim Gruppen-Chat. "Viele haben ja schon solche Gruppen, zum Beispiel innerhalb der Familie oder im Sportverein." Und mit dem Anlegen einer sogenannten Broadcast-Liste verhindere man, dass alle Nutzer jede einzelne Rückmeldung lesen können.

Können Sie sich auch vorstellen, einen solchen WhatsApp-Kanal für Ihren Ortsverband einzurichten? Dann melden Sie sich einfach in der Abteilung Presse und Kommunikation des SoVD-Landesverbandes (Tel.: 0511/70148-69, E-Mail: presse@sovd-nds.de). Dort erklärt man Ihnen die Details und die technischen Voraussetzungen.

Jubiläum: Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

2017 wird der Sozialverband Deutschland 100 Jahre alt. Der SoVD-Bundesverband startet mit einem offiziellen Festakt Ende Mai in Berlin in das Jubiläumsjahr, aber auch in Niedersachsen laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren.

So findet zum Beispiel am 7. Juni 2017 die niedersächsische Auftaktveranstaltung im Landtag statt. Bei beiden Veranstaltungen als Dreh- und Angelpunkt mit dabei: Die Wanderausstellung über den SoVD, die auch von den Orts- und Kreisverbänden genutzt werden kann. Mit dieser Ausstellung soll zwar auf das Erreichte zurück geblickt werden, aber auch die Aktualität des SoVD-Engagements wird nicht zu kurz kommen.

Dabei sind neben Ausstellungstafeln über die Historie auch Informationen über die wichtigsten SoVD-Themen geplant. Außerdem wird dann die Beratung, das Verbandsleben vor Ort und die politische Interessenvertretung beleuchtet. Einen der Höhepunkt der Ausstellung soll das Kino-Zelt darstellen. Hier werden alte SoVD-Filme und der neuste Imagefilm gezeigt.

Erstmals gezeigt wird die Ausstellung bei den Feierlichkeiten in Berlin und Hannover. Bereits ab Mai 2017 steht sie aber auch den Kreis- und Ortsverbänden zur Verfügung. Untergebracht wird die Ausstellung in sogenannten Pagoden-Zelten. Sie kann aber auch in geschlossenen Räumen aufgebaut werden.

Wenn Sie die Ausstellung ausleihen möchten, melden Sie sich einfach beim SoVD-Landesverband. Eine unverbindliche Reservierung ist jetzt schon möglich (Nina Spiegel, Tel.: 0511/70148-37, E-Mail: nina.spiegel@sovd-nds.de).



Unser Angebot für ältere Verkehrsteilnehmer

Technik leicht erfahren

In modernen Autos ist viel Technik verbaut, die Ihnen Komfort und mehr Sicherheit bietet. Wir zeigen Ihnen in einem Kompakttraining, was Ihr Fahrzeug alles kann und wie Sie diese Fahrer-Assistenzsysteme einfach für sich nutzen können.

Ca. 4 Stunden, max. 10 Teilnehmer, in Hannover und Braunschweig

ADAC-Mitglieder: 59 € Nicht-Mitglieder: 69 €



DVR Gesprächskreis "Sicher mobil"

Erfahren Sie in einer Diskussionsrunde alles rund um das Thema
Sicherheit im Straßenverkehr.
Unsere vom DVR ausgebildeten
ADAC Moderatoren helfen Ihnen,
sicher mobil zu bleiben und so ein
Stück Lebensqualität zu bewahren.

ca. 1,5 Stunden, 8 bis 20 Teilnehmer

ADAC-Mitglieder: kostenlos Nicht-Mitglieder: kostenlos

FahrFitnessCheck

Das ADAC Programm zur Überprüfung Ihrer persönlichen Pkw-Fahrfertigkeiten. Freiwillig und ohne Risiko für den Führerschein! Vorbesprechung, Fahrt in Ihrem Auto, gemeinsame intensive Auswertung und individuelle Beratung mit einem qualifizierten Moderator in Ihrer Nähe.

ca. 1,5 Stunden, Einzeltermin

ADAC-Mitglieder: 49 € Nicht-Mitglieder: 69 €

Informationen und Anmeldung unter:

ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt e. V., Telefon 05102 90-1136, verkehr@nsa.adac.de

Joana Kleindienst entwickelt Ehrenamt weiter: "Ein echter Mehrwert für die Menschen"

Seit Anfang Mai verstärkt Joana Kleindienst die Abteilung Organisation des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen e.V. Sie ist zuständig für die Organisations- und Ehrenamtsentwicklung im Verband. Dabei geht sie den Fragen nach: Welches Ehrenamt wünschen sich die Mitglieder im SoVD? Welche Aufgaben in der Gesellschaft kann der SoVD mit seinen Ehrenamtlichen wahrnehmen?

Mit dem Thema Ehrenamt kennt sich die 36-Jährige aus - schließlich engagiert sie sich selbst seit Langem in der evangelischen Jugend und auch politisch ist sie aktiv. Durch ihr wirtschaftswissenschaftliches Studium weiß Kleindienst zudem viel über das Thema Organisationsentwicklung.

"Im Moment beobachte ich ganz viel, frage ganz viel und höre ganz viel zu", erzählt die Mutter eines Sohnes. Dabei gehe es in den meisten Gesprächen darum, die Orts- und Kreisverbände kennen zu lernen, zu sehen, wie der SoVD wahrgenommen wird, was neue Mitglieder vom SoVD erwarten und auch, ob sie, wenn sie über die Sozialberatung zum SoVD kommen, auch aktives Mitglied im Ortsverband werden.

Eine wichtige Aufgabe dabei: Neue Ideen zu entwickeln, um das Ehrenamt im SoVD attraktiv zu gestalten. "Ich habe Ortsverbände kennengelernt, bei denen läuft es im Vorstand ganz hervorragend. Dann gibt es aber auch welche, die bekommen keinen Vorstand mehr zusammen und stehen vor dem Aus", so Kleindienst. An ihr sei es dabei, zu gucken, was die einen richtig und die anderen anders machen. "Ich mache mir mit möglichst allen Beteiligten Gedanken darüber, wie der SoVD für seine Mitglieder und natürlich auch andere Interessierte ein attraktives Betätigungsfeld bleibt oder wird", sagt sie weiter.

Ein wichtiger Baustein sei dabei der sogenannte Organisations-Entwicklungsprozess, bei dem mit Ehren- und Hauptamtlichen über neue Wege für den SoVD nachgedacht werde.

Besonders beeindruckt sei sie beim diesjährigen SoVD-Forum davon gewesen, wie Orts- und Kreisverbände ihre Arbeit vorgestellt haben. "Ihnen gelingt es. für die Menschen vor Ort ein echter Mehrwert zu sein. Da konnte ich sehen: So macht die Arbeit richtig Spaß", erzählt die Hannoveranerin. Das sei ja schließlich auch wichtig, wenn man viel Zeit und Kraft in seine ehrenamtliche Arbeit investiere.

Joana Kleindienst erreichen Sie unter 0511/70148-46 oder joana.kleindienst@sovd-nds.de.





Sie möchten einen unvergesslichen Tag mit Ihrem Orts- bzw. Kreisverband verbringen?

Die Autostadt in Wolfsburg, der einzigartige automobilen Themen- und Erlebnispark, ist genau der richtige Ort für einen Ausflug in der Gruppe. Bestaunen Sie seltene Old- und Youngtimer aus 130 Jahren Automobilgeschichte im ZeitHaus, begeben Sie sich an Bord unseres Fahrgastschiffs auf eine gemütliche Entdeckungsreise entlang des Mittellandkanals oder lassen Sie sich in zehn verschiedenen Autostadt Restaurants kulinarisch verwöhnen. Bei den vielfältigen Angeboten ist für jeden etwas dabei!

- Ihr Reiseangebot -

Verbringen Sie mit Ihrem Orts- oder Kreisverband einen erlebnisreichen Tag in der Autostadt:

Leistungen Gruppenpreis

- Tageseintritt in die Autostadt 14 € p. P. (ab 15 P.)
 oder ermäßigter Tageseintritt 11 € p. P. (ab 15 P.)
 (z. B. Senioren ab 60 Jahren)
- Maritime PanoramaTour im Eintrittspreis
 (ca. 60 Min., witterungs- und wartungs- abhängig, Reservierung empfohlen)

Auf Wunsch ist die Maritime PanoramaTour auch mit Kaffee und Kuchen an Bord der "Hanseblick" buchbar.

SoVD Mitglieder erhalten 15 % Rabatt!





Zahnzusatzversicherung: Kaum Beschwerden

Die SoVD-Befragungen zeigen: Günstige und interessante Versicherungsangebote, möglichst auch noch speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind, sind den Mitgliedern sehr wichtig. Kürzlich hat die VVS AG - der vom SoVD mitgegründete Versicherungsmakler - für die Mitglieder eine exklusive Zahnzusatzversicherung rausgesucht und per Brief darüber informiert. Die Redaktion der "Ehrensache!" hat mit Nina Spiegel darüber gesprochen, wie die Offerte bei den Mitgliedern ankam und ob es dazu Beschwerden gab.

Frau Spiegel, wir haben ja an den Großteil unserer Mitglieder das Angebot verschickt. Gab es viele Reaktionen?

Insgesamt haben wir dazu etwa 120 Anrufe, Briefe und E-Mails aus ganz Niedersachsen erhalten. Die meisten unserer Mitglieder haben direkt bei mir angerufen. Dabei gab es sowohl positive als auch negative Reaktionen. Viele haben sich tatsächlich gefreut, das Angebot zu bekommen, andere hingegen wollten keine Werbung zugeschickt bekommen.

Was haben die meisten kritisiert?

Am häufigsten wurde die Weitergabe der persönlichen Daten an Dritte von den Mitgliedern kritisiert. Viele haben gedacht, dass wir die Daten ohne ihre Einwilligung an die Versicherung weitergegeben

haben. Das stimmt ja so nicht. Wir haben die Adresse nicht an die Versicherung weitergegeben. Nur die Druckerei, die die Briefe gedruckt und verschickt hat, hat sie bekommen. Und auch das nur zur einmaligen Verwendung. Dort werden sie nach dem Druck sofort gelöscht. Das Verfahren wurde sorgfältig durch unsere Datenschutzbeauftragte geprüft und von ihr eng begleitet. Wenn ich das unseren Mitgliedern erklärt habe, waren die meisten auch beruhigt.

Gab es auch positive Rückmeldungen?

Ja, natürlich, die gab es auch. Ich hatte viele Anrufer, die sich bedankt haben, dass wir Ihnen Angebote zugeschickt haben. Einige wollten sogar direkt bei mir eine Zahnzusatzversicherung abschließen oder weitere Informationen über die Versicherung haben.

War es schwer, die Mitglieder zu überzeugen, dass es am Ende doch ein seriöses und gutes Angebot ist?

Anfangs hatten einige Mitglieder Bedenken, dass es sich bei der Versicherung nicht um ein seriöses Unternehmen handelt. Nachdem aber geklärt war, dass der SoVD-eigene Versicherungsmakler VVS das Angebot speziell für unsere Mitglieder mit sehr guten Konditionen ausgesucht hat, stellte niemand mehr das Angebot der Versicherung in Frage.





SoVD in Haren sammelt Fahrräder für Flüchtlinge: "Vor dem Leid nicht die Augen verschließen"

Den Flüchtlingen, die derzeit nach Deutschland kommen, fehlt es meistens am Nötigsten. Sie brauchen Kleidung, Spielsachen für Kinder und oft auch Fahrräder, damit sie überhaupt von A nach B kommen. Dass man in solchen Fällen schnell und ohne bürokratischen Aufwand helfen kann, zeigt die Aktion des SoVD-Ortsverbandes Haren.

Bislang sind 6.000 Menschen, die vor Krieg und vor Verfolgung fliehen mussten, ins Emsland gekommen. "Der SoVD hat schon immer Kriegsopfern geholfen. Wir fühlen uns dieser Tradition verpflichtet und wollen daher Menschen unterstützen, die ihre Heimat verlassen mussten", sagt die Ortsverbandsvorsitzende Bernhardine Schnieders. Deshalb war es für den Ortsverband auch selbstverständlich, sich an einer Aktion der Stadt zu beteiligen. Sie hatte dazu aufgerufen, funktionstüchtige Fahrräder für Flüchtlinge zu spenden.

Mobil sein, um Alltag bewältigen zu können

"Ich habe schon oft gesehen, dass gerade, was Fahrräder angeht, ein großer Bedarf besteht", erzählt Schnieders weiter. Die Flüchtlinge bräuchten sie, um ihren Alltag möglichst selbstständig bewältigen zu können. "Das Emsland ist ein Flächenland. Das bedeutet, dass man immer auf sein Auto oder eben ein Fahrrad angewiesen ist", so die SoVD-Ehrenamtliche. "Zum Beispiel, wenn man zum Einkaufen möchte oder einen Termin hat. Spätestens, wenn die Kinder in die Schule kommen, brauchen sie ein Fahrrad."

"Alle waren mit Feuereifer dabei"

Und so startete der Ortsverband in Haren seine Sammelaktion, fragte bei Mitgliedern und im Vorstand nach gebrauchten Fahrrädern, die noch einigermaßen in Schuss waren. Insgesamt neun Drahtesel kamen zusammen. "Ich bin dann mit den Vorstandskollegen und einem Anhänger losgefahren, um die Spenden abzuholen", berichtet Heinrich Schepers, der als Pressereferent des Kreisverbandes ebenfalls an der Aktion beteiligt war.

An einem Samstagvormittag traf sich schließlich der Vorstand aus Haren, um die Fahrräder in Augenschein zu nehmen und zu reparieren. "Zum Glück haben wir einige im Team, die handwerklich sehr begabt sind, so konnten wir fast alles alleine machen", freut sich Schnieders. "Es hat



wirklich Spaß gemacht, und alle waren mit Feuereifer dabei", ergänzt Schepers. Allein ein Rad benötigte eine größere Reparatur. "Das haben wir dann beim "Fietsenhuus' in Haren abgeben." Der Besitzer war von der Aktion so begeistert, dass er das Fahrrad nicht nur zu einem günstigen Preis reparierte, sondern auch noch ein eigenes spendete. "Da haben wir uns natürlich unendlich gefreut", sagt die Vorsitzende.

Mehr Infos über die Flüchtlingssituation

Zur Übergabe verabredete der Ortsverband schließlich einen Termin mit dem Leiter des Werkhofs, wo alle Fahrräder gesammelt wurden. "Er hat uns dann auch noch einiges über die Flüchtlingssituation hier vor Ort erzählt. Das war wirklich sehr interessant", findet Schnieders.

Die Aktion hat Heinrich Schepers auch für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt und nach dem Termin eine Pressemitteilung und ein Bild an die Medien vor Ort geschickt. Mit Erfolg: Es erschienen Artikel im Emsland-Kurier und der Meppener Tagespost. "Das ist natürlich auch enorme Werbung für unseren Ortsverband und

erleichtert uns unsere Arbeit", betont die Emsländerin. So eine Unterstützung der Flüchtlinge sei für sie aber auch eine Herzensangelegenheit. "Ich finde, wir müssen offener gegenüber den Menschen werden, die aus einer Notsituation heraus ihre Heimat verlassen mussten. Mir tut es weh, wenn ich sehe, wie ablehnend viele ihnen gegenüber stehen", sagt sie. Außerdem sei es eine wichtige Aufgabe des SoVD, sich für diese Menschen einzusetzen. "Schließlich hat sich der Reichsbund damals aus Kriegsopfern und Versehrten gegründet. Da kann man doch jetzt vor dem Leid nicht die Augen verschließen", findet sie.

Unser Tipp

Wenn auch Sie gerne etwas für die Flüchtlinge in Ihrem Ort tun möchten, finden Sie in der Broschüre "Der SoVD hilft Flüchtlingen" zahlreiche Anregungen. Sie können sich die Broschüre im Internet herunterladen (www.sovd-nds.de, Bereich "Publikationen") oder beim SoVD-Landesverband bestellen (Tel.: 0511/70148-72).



SoVD betreibt Begegnungsstätte: "Wichtig, einen Beitrag für das gesellschaftliche Leben vor Ort zu leisten"

In Benefeld ist genau das passiert, was in vielen Dörfern in Niedersachsen bereits Alltag ist: Das Bürgerhaus sollte schließen, weil die Bewirtschaftung für die Gemeinde zu teuer ist. Ein großes Problem für Vereine und Verbände vor Ort, denn wo sollten jetzt die Veranstaltungen, Infonachmittage und Feiern stattfinden? An dieser Stelle sprang der SoVD ein und bewirtschaftet nun schon seit einigen Jahren die Begegnungsstätte Benefeld. Dass das nicht nur Arbeit mit sich bringt, sondern auch hervorragend für die Öffentlichkeitsarbeit ist, zeigt das Engagement vom SoVD-Ortsverbandsvorsitzenden Bruno Stadie und seiner Frau Inge, die sich gemeinsam um die Räumlichkeiten kümmern.

Die Gemeinde Benefeld muss an allen Ecken und Kanten sparen. Und so war es kein Wunder, dass dem Sparplan auch das Dorfgemeinschaftshaus zum Opfer fallen sollte - immer wieder kursierten Gerüchte über die Schließung.

Das wollte die Gemeinde allerdings verhindern und ging stattdessen - wie bei anderen Begenungszentren zuvor auch – den Weg der Vereinsträgerschaft.

Das bedeutet, dass die Gemeinde zwar Eigentümerin bleibt, die Bewirtschaftung aber von einem Verein übernommen wird. Für den Pächter gibt es zwar einen Bewirtschaftsungszuschuss, weitere Kosten übernimmt die Gemeinde hingegen nicht. Nun galt es, einen entsprechenden Verband zu finden; mit dem SoVD vor Ort wurden sie jedoch schnell fündig. Seit einigen Jahren bewirtschaftet der Verband die Begegnungsstätte, 2012 hat das Ehepaar Stadie die Verantwortung übernommen.

Treffen, Feiern und Infonachmittage

Beide haben mit ihrer Tatkraft und ihrem Einsatz dafür gesorgt, dass das ehemalige Bürgerhaus wieder ein beliebter Treffpunkt ist. In den beiden

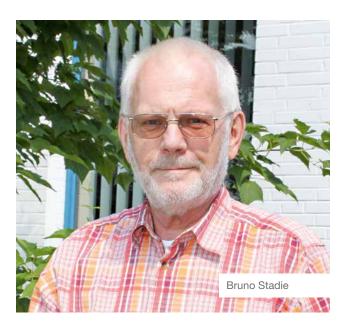
Sälen, die jeweils bis zu 80 Personen fassen, ist die Volkshochschule mit ihrem Programm untergekommen, es gibt Treffen von "Weight Watchers", Veranstaltungen von Betriebsräten und Parteien sowie private Geburtstags- und Trauerfeiern. Natürlich hat auch der SoVD so immer Räumlichkeiten für seine Info-Nachmittage oder Weihnachtsfeiern zur Verfügung, und selbst der Konkurrent VdK ist ein Mal im Monat in der Begegnungsstätte. "Wir sind eigentlich sehr gut ausgelastet und hatten im vergangenen Jahr mehr als 100 Veranstaltungen", erzählt Stadie. Somit könne er immer eine schwarze Null vorweisen. Das sei besonders im Hinblick auf den SoVD-Landesverband wichtig. Denn: "Voraussetzung für die Bewirtschaftung ist es, dass wir nicht in die roten Zahlen rutschen."

Mund-zu-Mund-Propaganda ist beste Werbung

Außerdem betreibt Stadie viel Öffentlichkeitsarbeit, um die Begegnungsstätte noch bekannter zu machen. So gibt es etwa mit www.sovdbomlitz-benefeld.de eine Internetseite, die nicht nur über den Ortsverband informiert, sondern wo man auch alles Wissenswerte rund um die Räumlichkeiten findet - von der Preisliste über den Leistungskatalog bis hin zu einer Bildergalerie. Von der Pressestelle des Landesverbandes hat sich der 68-Jährige zudem einen speziellen Flyer im SoVD-Design erstellen lassen, den er überall auslegt. Die beste Werbung ist für ihn aber immer noch die Mund-zu-Mund-Propaganda. "Die Begegnungsstätte ist Stadtgespräch. Es hat sich rumgesprochen, dass Feiern und Veranstaltungen bei uns immer einen privaten Charakter haben. Das mögen die Leute", weiß der Ortsverbandsvorsitzende.

"Wir sind einfach ein gutes Team"

Bei dem Betrieb einer solchen Begnungsstätte ist natürlich viel zu tun. Deshalb haben sich Stadie und seine Frau Inge die Aufgaben aufgeteilt: Er macht das Organisatorische, sie ist für das Catering und alle Fragen rund um die Bewirtung zuständig. "Wir sind einfach ein gutes Team, sonst würde das ja auch nicht funktionieren", sagt Stadie. Zeitaufwändig ist die Organisation schon, denn es ist immer etwas zu tun – sei es Rasenmähen, den Geschirrspüler reparieren oder überprüfen, ob die Räume nach einer Ver-



anstaltung auch ordentlich hinterlassen wurden. "So zehn Stunden in der Woche kommen da sicherlich zusammen", schätzt der SoVD-Aktive.

Doch er weiß auch, wofür er es tut. "Es ist wirklich gut für die Öffentlichkeitsarbeit des Ortsverbandes und quasi unser Beitrag für die Gemeinde Bomlitz-Benefeld", sagt er. Einen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben vor Ort zu leisten, sei ja auch die Aufgabe eines Sozialverbandes. Und das Ehepaar Stadie macht die Arbeit gerne. "Wir sind einfach so gestrickt und sagen immer, dass wir das Helfersyndrom haben", erklärt Stadie schmunzelnd.





Fünf Ortsverbände arbeiten eng zusammen: "Es ist doch gut, wenn sich nicht jeder alleine abstrampeln muss"

Fast 20 SoVD-Ortsverbände haben sich seit Juni 2015 in Niedersachsen aufgelöst. Manchmal liegt es an zu wenig Mitgliedern, oft aber daran, dass kein offizieller Vorstand mehr zusammen kommt. Um so etwas zu vermeiden und die Arbeit für die Ehrenamtlichen zu erleichtern, arbeiten jetzt fünf Ortsverbände aus der Region Alfeld eng zusammen. Ihr Motto: "Gemeinsam sind wir stärker."

Initiator dieser Idee ist Hartmut Bormann, der seit 2013 den Ortsverband Langenholzen-Sack leitet. "Unser Problem ist ja immer wieder, dass der SoVD in der Öffentlichkeit oft nur mit Kaffeenachmittagen in Verbindung gebracht wird. Dabei ist unser Verband doch so viel mehr", findet Bormann. Richtig deutlich wurde das dem 66-Jährigen, als politische Vertreter andere Verbände wie zum Beispiel das Deutsche Rote Kreuz zu Gesprächen zum Thema Nachbarschaftshilfe eingeladen wurden. "Die Vereine saßen mit der Politik an einem Tisch, nur der SoVD hat gefehlt", erzählt er. "Das kann doch nicht sein."

Bormanns Wunschgedanke: Dem SoVD vor Ort ein Gesicht geben, ihn zu einem ernstzunehmenden Partner der Politik machen und wieder eine Kraft sein. "Ich dachte mir, dass das am Ehesten erreicht werden kann, wenn alle SoVD-Ortsverbände in unserer Region zusammenwirken und wir so die Vorteile nutzen können", sagt Bormann. Dass die Ortsverbände dabei nicht nur für den geselligen Part zuständig sein dürfen, ist ihm sehr wichtig. Mehr politische Interessenvertretung sei nicht nur im Hinblick auf das Finanzamt wichtig, sondern auch in Bezug auf das Image und die Außenwirkung des SoVD.

Alle sind mit im Boot

Deshalb schreibt er die Vorsitzenden Helmut Sievers (Hörsum), Horst Sander (Dehnsen-Godenau-Limmer), Wilhelm Drews (Alfeld) und Horst Schaper (Imsen-Wispenstein) an und erzählt von seiner Idee. Schnell ist klar: Die anderen sind mit im Boot. So gibt es dann schließlich zwei Treffen in großer Runde im SoVD-Beratungszentrum Alfeld, an dem auch Dieter Hebner vom Kreisverband teilnimmt. Dabei wird beschlossen, dass die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen gestärkt werden soll, dass Referenten untereinander getauscht werden können und man sich bei Gelegenheit auch gemeinsam präsentiert.

So zum Beispiel beim Alfelder Selbsthilfetag. Dort haben Vertreter der fünf Ortsverbände gemeinsam mit dem Kreisverband den SoVD-Infostand betreut und die Fragen der Besucher beantwortet.

Zusammenarbeit macht schlagkräftiger

Insgesamt sieht Bormann durch diese engere Zusammenarbeit nur Vorteile: "Es ist doch gut, wenn sich nicht jeder alleine abstrampeln muss." Außerdem werde man so schlagkräftiger

und könne von der Arbeit der anderen profitieren. "In den Gesprächen mit meinen Vorstandskollegen ist mir klar geworden, dass jeder etwas anders arbeitet. Sich da auszutauschen hat ja auch viele Vorteile", so Bormann.

Gegen Auflösungen arbeiten

Sein Plan ist es jedenfalls, die Zusammenarbeit zwischen den Ortsverbänden in der Region Alfeld noch weiter zu verstärken. Denn der Vorsitzende ist der Meinung, dass das nicht nur dem SoVD in der öffentlichen Wahrnehmung Vorteile bringt, sondern durch bessere Angebote auch den Mitgliedern zugute kommt. Und vielleicht kann man so auch so mancher Auflösung von Ortsverbänden entgegenwirken. "Denn dagegen muss man ja schließlich etwas tun", betont Bormann.





Ehrensache!

Die Ehrenamtszeitschrift im SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.

Impressum

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. Herschelstraße 31 | 30159 Hannover Tel.: 0511/70148-0 | Fax: 0511/70148-70 E-Mail: presse@sovd-nds.de www.sovd-nds.de

Unverlangt eingesandte Texte und Fotos können leider nicht berücksichtigt werden.

Redaktion:

Stefanie Jäkel | Tel.: 0511/70148-54 Matthias Büschking (Leitung) | Tel.: 0511/70148-69

Bildbearbeitung und Grafik:Julia Sommer | Tel.: 0511/70148-38

Erscheinungsweise: Halbjährlich **Auflage:** 12.000 Exemplare



Gerade in diesen Zeiten ist es gut zu wissen, dass

- **VVS** der **SoVD**-eigene Versicherungs-Makler ist.
- **VVS** ausschließlich die Interessen der **SoVD**-Mitglieder vertritt.
- **VVS** nicht im Auftrag eines Versicherungs-Konzerns arbeitet.
- VVS für SoVD-Mitglieder unter hunderten Versicherern völlig frei und unabhängig auswählen kann.
- VVS für SoVD-Mitglieder unter tausenden Tarifen genau den passenden Tarif auswählen kann.
- **VVS** für **SoVD**-Mitglieder exklusive Vorteile bietet.
- **VVS** für **SoVD**-Mitglieder bares Geld spart.
- **VVS** sich auch um bestehende Versicherungen kümmert.
- **VVS** keine Gebühren verlangt: kostenlose Dienstleistung!
- **VVS** volle Flexibilität bietet: der Makler-Auftrag ist jederzeit kündbar. Ohne Fristen. Von heute auf morgen.
- **VVS** behördlich geprüft und als Makler zugelassen ist und nicht nur als bloßer Versicherungs-Vermittler.

Gerne stellen wir unsere Leistungen auch persönlich vor. Ob auf Versammlungen oder Vorstandssitzungen, bei Ortsverbänden oder Kreisverbänden: wir kommen gerne zu Ihnen.

Verbands-Versicherungs-Service AG

Waldstraße 45 30163 Hannover

Telefon: 0511/646 989 65 E-Mail: info@vvs-ag.com

www.vvs-ag.com



